



Ready to get started in Berlin?

Am 9. Oktober starteten 80 neue, hoch motivierte junge Leute aus vielen Teilen der Welt ihr Studium an der **Technischen Universität Berlin** auf dem **EUREF Campus** in den Bereichen Energie, Bauen und Mobilität. Diente der erste Tag dem Kennenlernen des Campus und der Studierenden untereinander, folgte am zweiten Tag eine Einladung von Ankermieter **Schneider Electric** im Rahmen der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „*Energetic Aperitivo*.“ Die Studierenden können hier die Unternehmen, die auf dem Campus tätig sind, kennenlernen und erste Kontakte zu einem möglichen künftigen Arbeitgeber knüpfen.



Gabriele van Laar-Rossa, Head of University Relations bei Schneider Electric, begrüßte die neuen Studierenden und informierte zuerst über ihr Unternehmen, das in 100 Ländern vertreten ist, 168.000 Mitarbeitende beschäftigt und 2023 einen Jahresumsatz von 36 Milliarden Euro erzielte. Der börsennotierte Elektrokonzern ist auf den Gebieten elektrische Energieverteilung und industrielle Automation tätig und wurde vom **Time Magazine** und von **Statista** gerade als nachhaltigstes Unternehmen der Welt ausgezeichnet. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Rueil-Malmaison bei Paris und wurde 1836 von **Adolphe** und **Eugène Schneider** gegründet. Schneider Electric wird im Herbst 2024 seine Deutschlandzentrale auf dem neuen EUREF-Campus in Düsseldorf beziehen.

Jeet Banerjee, **Isabel Blumrich** und **Gabriele van Laar-Rossa** von Schneider Electric, **Dr. Massimo Moraglio** von der TU Berlin und zwei der

Werksstudierenden, **Diana Osma** und **Cheyenne Berger-Simoleit**, die seit dem Vorjahr am TU-Campus EUREF studieren - gaben in ihren Statements den Neuen viele wertvolle Tipps für ihr Studium in den nächsten eineinhalb Jahren. Sie äußerten viel Verständnis für die Situation der Neu-Berliner, weit weg von zu Hause, in einer fremden Stadt. Zu den ersten Herausforderungen gehört, eine Bleibe zu finden.



v.l.n.r.: Diana Osma, Cheyenne Berger-Simoleit, Dr. Massimo Moraglio, Jeet Banerjee, Gabriele van Laar-Rossa, Isabel Blumrich.

Mutig sein, helfe beim Studium, womit gemeint ist, nachzufragen, wenn man etwas nicht verstanden hat; das ist nicht nur gut für einen selbst, sondern auch für diejenigen, die sich nicht zu fragen trauen. Das Studium erfolgt in der Gemeinschaftssprache Englisch. Damit kommt man in Berlin gut zurecht. Schaden kann es aber auch nicht, sich der deutschen Sprache zu nähern. **Isabel Blumrich** empfahl, jeden Tag ein deutsches Wort zu lernen. Am Ende des Studiums sind das immerhin 540, was zwar vom Standardwortschatz von 75.000 weit entfernt scheint, aber ausreichend ist, um sich etwas zu Essen zu kaufen oder nach dem Weg zu fragen.



Gabriele van Laar-Rossa dankte der Vorstandssprecherin der EUREF AG, **Karin Teichmann**, für die Möglichkeit, diese Veranstaltungsreihe durchzuführen. Auf dem EUREF-Campus sind 150 Unternehmen mit rund 7.000 Beschäftigten auf 5,5 Hektar tätig. Genügend Möglichkeiten also, auf einem überschau-



baren Areal viele Kontakte zu knüpfen. Nach den Statements und Fragen der Studierenden, blieb noch viel Zeit, um sich beim Get Together im Foyer des Schneider Electric Gebäudes, bei einem leckeren Buffet mit Sushi, Bulettschen und Chicken Wings auszutauschen.



Aus der Fragestellung „Ready to get started in Berlin?“ kann es nach diesem Abend nur heißen „Ready to get started in Berlin!!!“.

Ed Koch

Fotos: EUREF AG (2) – Ed Koch (3)